Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 59 (1952)

Heft: 7

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und am 6. Juli wurde das neue Sekundarschulhaus auf Berghalden eingeweiht, in dessen lichtdurchfluteter Turnhalle die Ausstellung «1000 Jahre Horgen» auch für Nicht-Horgener recht sehenswert ist. Die Ausstellung, die bis am 20. Juli dauert, vermittelt ein recht anschauliches und eindrückliches Bild vom Werden und der Entwicklung einer Dorfgemeinde. Sie zeigt in ihrem ersten Teil den geschichtlichen Ablauf, vom einstigen Pfahlbauerndorf ausgehend, und im zweiten Teil in thematischer Gliederung die neuere Zeit.

Wir können in unserem Fachblatt nicht über die Festlichkeiten dieser Jahrtausendfeier berichten, möchten aber daran erinnern, daß Horgen im letzten Jahrhundert in der Geschichte der zürcherischen Seidenindustrie eine sehr bedeutende Rolle gespielt und großes Ansehen in der Welt genossen hat. Noch um die Jahrhundertwende waren alle Horgener recht stolz auf den Ehrennamen «Klein Lyon», den die Seidenindustrie dem Dorfe eingetragen hatte. Deren Bedeutung kam auch dadurch zum Ausdruck, daß während rund 20 Jahren ein Konsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Horgen bestanden hat. Durch die Seidenweberei entwickelte sich später in Horgen die Textilmaschinenindustrie, und wenn dann im Verlaufe der Zeit der einstige Name «Klein Lyon» der Vergessenheit anheimgefallen ist, so haben seither die Schaftmaschinen, Schuß-Spulautomaten usw., die Flachstahllitzen und die Leichtmetall-Webgeschirre, Maschinen für die Pflege der Webeblätter, Schermaschinen usw. den Namen Horgen neuerdings in alle Welt hinausgetragen. Daher sind heute wohl die Maschinenkonstrukteure und die Männer mit den schweren Arbeitshänden besonders stolz auf ihr Horgen.

Es hat einen guten Ruf in der weiten Welt, das 1000-jährige Industriedorf drüben am linken Seeufer. Wir wünschen ihm eine weitere gedeihliche Entwicklung!

Wenn es uns der Raum gestattet, werden wir gelegentlich einige Abschnitte aus der industriegeschichtlichen Entwicklung Horgens im letzten Jahrhundert bringen.

Literatur

150 Jahre Georg Fischer Werke 1802/1952 — Zur Feier ihres 150jährigen Bestehens gibt die Georg Fischer Aktiengesellschaft in Schaffhausen eine Festschrift im Umfang von rund 200 Seiten heraus. Der Textteil enthält zahlreiche Bilder aus der Geschichte des Unternehmens, während im Anhang 20 ganzseitige Aufnahmen auf Kunstdruckpapier einen gediegenen Einblick in das Schaffen der Firma vermitteln.

In seinem Geleitwort erinnert der Vizepräsident des Verwaltungsrates, Dr. Adolph Jöhr, daran, daß in den 150 Jahren von 1802 bis 1952 zweimal ein Mann während über 50 Jahren an der Spitze des Betriebes stand und so eine stete und zielsichere Entwicklung gewährleistete: es sind dies Johann Conrad Fischer und Ernst Homberger.

Dr. Franz Aschinger, Handelsredaktor der «Neuen Zürcher Zeitung», der mit Ausnahme der Abschnitte «Stahlguß» und «Die kommerzielle Seite», den Entwurf zum Manuskript verfaßte, schildert in einem ersten allgemeinen Teil der Schrift die heutige Bedeutung der Firma, die nun neben den Werken in Schaffhausen eine Zweigniederlassung in Singen (Deutschland) und Tochterunternehmungen in Brugg (Aargau), Mettmann (Deutschland), Bedford (England), Paris und Mailand besitzt und in diesen Fabrikationsstätten und Verkaufsgesellschaften zusammen rund 9000 Personen beschäftigt. Im Anschluß an diese Ausführungen wird ein knapper Ueberblick über die Geschichte des Unternehmens gegeben.

Der zweite, spezielle Teil des Buches enthält zunächst eine Darstellung des Schaffens der Firma, das sich auf Temperguß, Stahlguß, Grauguß, Leichtmetallguß und Maschinen erstreckt. Heutige und frühere Fabrikationszweige erfahren eine eingehende Schilderung. Ein besonderes Augenmerk galt seit jeher auch der Materialprüfung. Die Entwicklung der Anlagen beweist, daß sich ein Werk selbst an einem ungünstigen Standort kraftvoll auszudehnen versteht: im engen Mühlentale entstanden große Fabrikgebäude, für die der Platz laufend den Felsen abgetrotzt werden mußte. Die Arbeitsmethoden und Fabrikationseinrichtungen erfuhren, wie an einzelnen Beispielen gezeigt wird, eine grundlegende Aenderung und verloren damit jenen Zug ins Romantische, der dem Arbeiten in der Frühzeit der Industrie bisweilen noch anhaftete.

Das Kapitel «Die personelle und soziale Seite» gibt einen Ueberblick über den Personalbestand der Schaffhauser Werke und des Gesamtunternehmens seit der Mitte des letzten Jahrhunderts. Der Lohnentwicklung und den Personalaufwendungen werden einige spezielle Bemerkungen gewidmet. Im übrigen aber ist dieses Kapitel sehr kurz gehalten, da auf die im Jahre 1949 von der Georg Fischer Aktiengesellschaft veröffentlichte Schrift «Das soziale Wirken» verwiesen werden konnte, die eine umfassende und lebendige Schilderung dieser Seite der Firmatätigkeit enthält.

Tafeln im Anhang enthalten die wichtigsten Daten aus der Geschichte des Unternehmens, sowie je eine Liste der Verwaltungsräte und der leitenden Personen der Jahre 1896—1952.

Das Buch wurde auf Grund einer umfassenden und sorgfältigen Materialsammlung geschrieben, an der sich zahlreiche Mitarbeiter innerhalb und außerhalb des Betriebes beteiligten. Da der Band sämtlichen rund 4500 Angestellten und Arbeitern der Schaffhauser Werke ausgehändigt wird, lag der Firma daran, das eine oder andere speziell die eigene Belegschaft interessierende Detail bei der Abfassung des Textes und der Auswahl der Bilder mitzuberücksichtigen. So soll die Schrift nicht nur der breiten Oeffentlichkeit von der 150jährigen Geschichte eines großen schweizerischen Unternehmens berichten, sondern auch mithelfen, den Sinn für die Tradition und die Verbundenheit mit dem aus guten Händen übernommenen alten und doch jungen Werk bei den eigenen Mitarbeitern zu vertiefen.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Primalba AG., in Basel, Handel mit Garnen usw. Aus dem Verwaltungsrat sind Alfred Reuter und René Brunner ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen.

Gebrüder Dreifuß Aktiengesellschaft, in Wohlen, Flechterei und Weberei. Die an Ernst Leisi erteilte Prokura ist erloschen.

Wm. Schroeder & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 1, Textilien usw. Die Prokura von Gustav Zücker jun. ist erloschen.

P. H. Müller & Co., in Zürich 1, Vertretungen in Rohbaumwolle. Der Kommanditär Albert Braendle ist infolge Todes ausgeschieden. Neu ist als Kommanditärin mit einer Kommanditsumme von 20 000 Franken eingetreten die Erbengemeinschaft des verstorbenen Kommanditärs, bestehend aus Wwe. Maria Hubertina Brändle geb. Lafleur, Alberto Melchior Dietrich Brändle und Juliana Francisca Maria Tosca Brändle, alle von Mosnang (St. Gallen), in Rotterdam.

Aktiengesellschaft Floretspinnerei Ringwald, in Basel. In den Verwaltungsrat wurde gewählt Wilhelm Balthasar Christ-Legler, von und in Basel. Prokura wurde erteilt an Hans Georg Iselin, von und in Basel.

Färberei AG. Zofingen, in Zofingen. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Dr. Louis Niquille, von Charmey, in Aarau, und Werner Scholl, von und in Zofingen (Prokurist der Gesellschaft). Jakob Frey, Präsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Präsident des Verwaltungsrates ist nun Eugen Scholl.

Omnium Textile, in Basel. Aus dem Verwaltungsrat ist Adam Freuler infolge Todes ausgeschieden. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Alfred von Morlot, von Bern, in Basel.

AG. Posamentenfabrik Zofingen, in Zofingen. Die Unterschrift von Emil Büchi, Direktor, ist erloschen. Zum Direktor wurde ernannt: Ernst Leisi, von Attiswil (Bern), in Zofingen. Er zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

Aktiengesellschaft Fehlmann Söhne, in Schöftland, Weberei, Färberei, Wäsche- und Konfektionsfabriken usw. Kollektivprokura ist erteilt worden an Dr. Heinz Fehlmann, von und in Schöftland, und Adolf Meier, von Basel und Wenslingen (Basel-Landschaft), in Schöftland.

Patent-Berichte

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19c, Nr. 282694. Fadenbruchabsaugeinrichtung an einer Spinnmaschine. — Hans Carl Bechtler, Richard-Kissling-Weg 5, Zürich (Schweiz).

Cl. 19d, No 282695. Machine à bobiner automatique. — Harold Lionel Muschamp, Bramhall Lane South 268, Bramhall (Chester, Grande-Bretagne). Priorité: Grde. Bretagne, 9 avril 1949.

Kl. 21c, Nr. 282697. Antriebseinrichtung für zur Herstellung von Drehergeweben dienende Fadenführerorgane. — Keller & Co., Gibswil (Zürich, Schweiz).

Kl. 19d, Nr. 282696. Spulenaufsteckplatte. — Maschinenfabrik Schweiter AG., Horgen (Schweiz).

Kl. 23a, Nr. 282700. Elektrischer Fadenwächter. — Kurt P. Wand; und Otto Schwichtenberg, Neusserstraße 253, Hinter den Wiesen, Köln (Deutschland).

Kl. 19c, Nr. 282693. Riemchenstreckwerk für Spinnereimaschinen mit durch einen Drucksattel belasteten Oberwalzen. — Zellwolle-Lehrspinnerei GmbH., Denkendorf bei Esslingen (Neckar, Deutschland). Priorität: Deutschland, 17. Februar 1950.

Kl. 22d, Nr. 282699. Spulenhalter. — Ernst Billeter, Techniker, Dorfstraße 37, Küsnacht (Zürich, Schweiz).

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger

Vereins-Nachrichten

V.e.S.Z. u. A.d.S.

Saverio Brügger † — Am Pfingstsonntag ist in Como im Alter von erst 56½ Jahren unser langjähriges Mitglied Saverio Brügger, Maschinenfabrikant, nach längerem, schwerem Leiden in das Reich der ewigen Ruhe eingegangen.

Der junge Xaver Brügger besuchte 1912/13 den I. Kurs der Zürcher Seidenwebschule, nachdem er sich zuvor während eines Jahres in einer Seidenweberei in Camerlate (Italien) die ersten praktischen Kenntnisse von der Textilindustrie erworben und dabei auch die italienische Sprache erlernt hatte. Als fleißiger und strebsamer Schüler schloß er seine Studien mit sehr gutem Erfolg ab, worauf er — kaum 18 Jahre alt — eine Stelle als Webermeister in der Seidenweberei einer zürcherischen Firma in Fossano übernahm. Seinem ehemaligen Lehrer schrieb er oft von seiner dortigen Tätigkeit. Nach etwa 1½ Jahren kehrte er in die Heimat zurück und übernahm eine Stelle als Obermeister in einer Seidenweberei in Wangen (SZ). Schon nach kurzer Zeit gab er aber diesen Posten wieder auf, weil sein Vater, unser verstorbenes Veteranen-Mitglied, Teilhaber der damaligen Firma Egli & Brügger in Horgen, seine Dienste beanspruchte. In seiner neuen Stellung entfaltete er eine rege schöpferische Tätigkeit, entwarf und baute selbständig einige Maschinen für die Fabrikation von Webschützen.

Im Frühjahr 1919 zog Xaver Brügger wieder nach Italien und machte sich, noch nicht einmal 24jährig, in Como, das ihm dann zur zweiten Heimat geworden ist, selbständig. Er befaßte sich zuerst mit dem Handel von Weberei-Utensilien, Vorwerkmaschinen und Seidenwebstühlen. Später erweiterte er sein Unternehmen durch die Angliederung einer eigenen Fabrikationswerkstätte für Spul- und Windemaschinen. Im Jahre 1929 brachte die Officina Meccanica Brügger, Como, den Einwellen-Webstuhl «Norm» heraus, der sich aber infolge der Krise der 30er Jahre nicht durchsetzen konnte, weshalb Saverio Brügger dessen Konstruktion kurz entschlossen wieder aufgab. Wenn er in seiner Officina an der Via Volta Besuch aus der alten Heimat erhielt — der er übrigens als guter Schweizer stets die Treue hielt —, war dies für ihn immer eine große Freude. Gerne weilte er auch im Kreise der ehemaligen Lettenstudenten, und an der letztjährigen «Veteranen-Tagung» hat er mit einigen Erinnerungen aus längst vergangenen Tagen noch zur Unterhaltung beigetragen.

Mit eiserner Energie und stetem Fleiß hat Saverio Brügger, der sich in seiner Wahlheimat eines großen Ansehens erfreute, sein Unternehmen auf eine beachtliche Höhe gebracht. Bei aller Strenge war er stets ein guter Prinzipal, denn in seiner christlichen Lebensauffassung schätzte er in seinen Arbeitern stets auch den Mitmenschen. Zu jeder Zeit war er bereit zu helfen und wo es galt Not zu lindern. Sein Hinschied ist für seine Familie und seine Firma, in welcher ihn seine beiden Schwiegersöhne kräftig unterstützten, ein harter Schlag.

Ein lieber und guter Mensch ist mit Saverio Brügger früh ins Grab gesunken. Wir bewahren ihm ein ehrend Gedenken. — -t -d.

Dr. Fritz Stingelin † — Am 15. März ist in Blumenau (Brasilien), das ihm zur zweiten Heimat geworden ist, unser treues Mitglied *Dr. Fritz Stingelin,* kurz nach Vollendung seines 79. Altersjahres, in das Reich der ewigen Ruhe eingegangen.

Unser verstorbene Freund ist im Jahre 1922, in jener Sturm- und Drangperiode nach dem ersten Weltkriege, dem Verein ehemaliger Seidenwebschüler beigetreten. Er wäre somit infolge seiner Treue nun mit der Veteranen-Urkunde ausgezeichnet worden. Als Chemiker in der einstigen Seidenfärberei von Johannes Meyer an der Limmatstraße/Sihlquai (heute Migros-Stammhaus) tätig, bekundete er von Anfang an ein lebhaftes Interesse für die Bestrebungen des Vereins. Von 1923 an bis zur General-